

Presseinformation

30. September 2015

Konjunkturprognose: Wachsende Unsicherheit mit Blick auf die weltwirtschaftliche Lage – deutsche Wirtschaft ordentlich

„Die Perspektiven für die Weltwirtschaft sind in den letzten Wochen vor allem mit Blick auf die Schwellenländer spürbar unsicherer geworden“, erklärt Hans-Joachim Massenber, Mitglied der Hauptgeschäftsführung des Bankenverbandes, bei der Vorstellung der Konjunkturprognose 2015/2016 der privaten Banken in Berlin. Allerdings hielten die Chefvolkswirte der privaten Banken Sorgen vor einer neuen globalen Wirtschaftskrise für überzogen. Fest stehe jedoch, so Massenber: „Was wir bislang als ‚Normalmaß‘ für das weltweite Wirtschaftswachstum angesehen haben, müssen wir etwas nach unten revidieren. Wachstumsraten von über 4 Prozent sind auf längere Zeit für die Weltwirtschaft offenbar nicht mehr realistisch.“



Auch die Aussichten für die deutsche Konjunktur seien wenig spektakulär. Die deutsche Wirtschaft werde sich in dem schwieriger gewordenen globalen Umfeld zwar ordentlich halten – trotz der aktuellen Abschwächung in

Kontakt

Dr. Kerstin Altendorf
Bundesverband
deutscher Banken e.V.
Director, Pressesprecherin
Tel. +49 30 1663-1250
kerstin.altendorf@bdb.de

Schlagworte

Wirtschaftspolitik
Währungsunion
Eurozone
Konjunktur
Konjunkturprognose

Presseinformation

vielen Schwellenländern. „Doch generell kann auch in Deutschland der schwache Wachstumstrend nicht zufrieden stellen, der auf etwa 1 Prozent geschätzt wird“, sagt Massenberg. Ein steilerer Wachstumspfad lasse sich aber weder durch eine extrem expansive Geldpolitik noch durch staatliche Ausgabenprogramme erkaufen.

Massenberg bekräftigt: „Viel erfolgversprechender ist es, sowohl global als auch im Inland die Wachstumsschwäche durch Strukturreformen auf der Angebotsseite zu bekämpfen.“ Alles andere werde die Nachfrage nur künstlich und als Strohfeuer stimulieren – wenn überhaupt. „Gerade auf der Angebotsseite sehen wir noch viel Potenzial, um mehr Wirtschaftswachstum zu erzielen: etwa die Erwerbstätigkeit von Frauen zu fördern, günstigere Rahmenbedingungen für Investitionen zu schaffen oder eine Bildungs- und Ausbildungsoffensive zu forcieren.“

Hier sei auch und gerade Europa gefordert, das ohnehin seine Währungsunion nochmal einem kritischen Blick unterziehen sollte. Massenberg: „Wir sollten hier nicht auf eine tiefere Integration durch Umverteilung zielen, das kann unter den gegebenen Rahmenbedingungen nur zu Fehlanreizen führen. Viel wichtiger ist es, strukturelle wirtschaftliche Unterschiede zwischen den Euro-Staaten abzubauen“, so Massenberg.

Die aktuelle Herbst-Konjunkturprognose 2015/2016 beruht auf einer Umfrage unter den 13 Chefvolkswirten von privaten Banken, die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschafts- und Währungspolitik sind.

Mitglieder sind:

Carsten Klude, Chefvolkswirt, M.M.Warburg & CO KGaA, Hamburg, Ausschussvorsitzender.

Burkhard Allgeier, Chefvolkswirt & Leiter Anlagestrategie, Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA, Frankfurt am Main
Dr. Marco Bargel, Chefinvestmentstrategie, Deutsche Postbank AG, Bonn.

Dr. Elga Bartsch, Chefvolkswirtin Europa, Morgan Stanley UK Group, London.

Presseinformation

Dr. Jan Bottermann, Chefvolkswirt, NATIONAL-BANK AG,
Essen.

Carsten Brzeski, Chefvolkswirt, ING-DiBa AG, Frankfurt am
Main.

Dr. Jörg Krämer, Chefvolkswirt, Commerzbank AG, Frankfurt
am Main.

Dr. Martin Moryson, Chefvolkswirt, Sal. Oppenheim jr. & Cie,
AG & Co., KGaA, Köln.

Dr. Andreas Rees, Chefvolkswirt Deutschland, UniCredit
Bank AG, Frankfurt am Main.

Stefan Schilbe, Chefvolkswirt, HSBC Trinkaus & Burkhardt
AG, Düsseldorf.

Dr. Holger Schmieding, Chefvolkswirt, Joh. Berenberg,
Gossler & Co. KG, London.

Stefan Schneider, Chief International Economist, Deutsche
Bank Gruppe, Frankfurt am Main.

Dr. Dirk Schumacher, Chefvolkswirt Deutschland, Goldman,
Sachs & Co. oHG,
Frankfurt am Main.

Geschäftsführung:

Dr. Hans-Joachim Massenberg, Mitglied der Hauptge-
schäftsführung, Bankenverband, Berlin.

Dr. Gabriele Fuchs, Bereichsleiterin Wirtschaftspolitik und
internationale Beziehungen, Bankenverband, Berlin.